

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

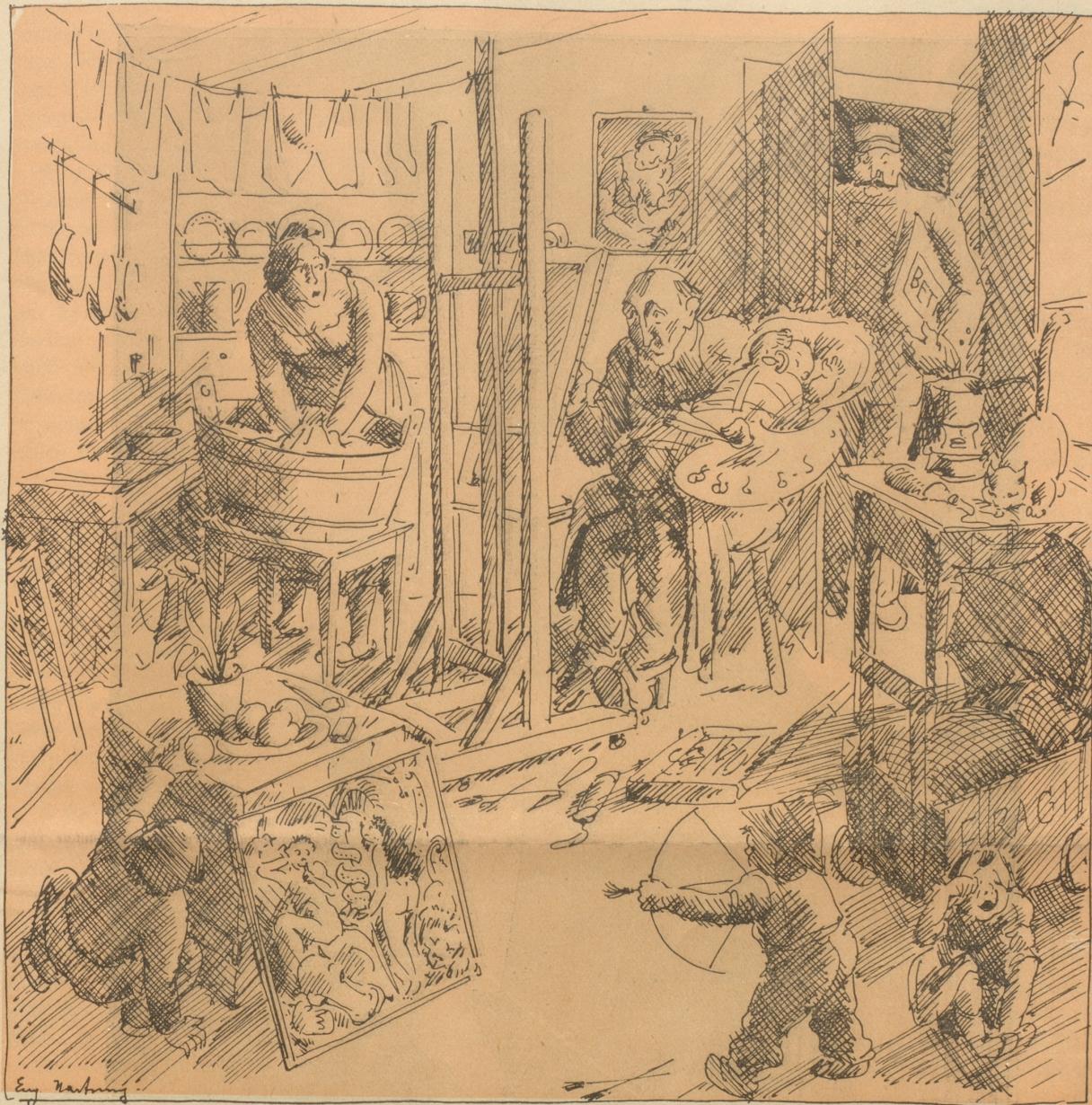
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besuch beim Kunstmaler oder Der Betreibungsbeamte

Eug. Hartung



Aus dem Zürich der Eingeborenen

Rägel: „Chömed doch gschwind zum Stand ane, Chueri, i chume da scho lang nüd drus us öppis und fäb chum i. D a, liegid nu!“

Chueri: „Glaub'es scho. Läsed Ihr nu Bitige, won all Wuchen ä mol use chönd, nüd d'Zürizitig.“

Rägel: „40 Johr lang bin i ämel drus gha; aber ieß stahf äfänigs bald nüt meh hinedure weder Oelimpinade und Oelimpinade, was ist au das Dräfs?“

Chueri: „Fä so z'Paris ine! Erstes heißt's Olimpenade und zweites wett i lieber em ä Rhinozirof 's Biliar spielen ägspliziere weder Eu d'Fröndwörter.“

Rägel: „Chü ereli schmöckt just ä nüd grad nach em ä Fröndwort und fäb schmöckt's und zweites weisz i iezig so viel wie vorane. I wett lieber möge wüsse, worum daß d'Bitigen ä so es Gschätz händ mit deren Oelimpinade.“

Chueri: „Sie wüffid's fälder nüd, wien Ihr. I hän au no nüt ghört, daß d'Spagetti abgeschlage hebid, will en Italiener witer gumpet ist weder dies.“

Rägel: „Vielleicht hett am End de Chäss na usgeschlage, wän s' es im Tschute gunne hettid.“

Chueri: „Ebig schad isch es, daß s' kei Olimpenaden igricht händ im Schnupfe, det hetti d'Shwiz dr 1. Chranz gha, wann s' Eu gschickt hettid.“

Rägel: „Und mit Eu dr erß im g'schosse Rede.“

Chueri: „Verse hett's ä vigelanti Bidienigsmannschaft brucht wo mit 2 Schuehlöffle gmieg Lenzburger hett mögen iegä; do hettid s' no witer unenue chönne chs weder vo Guruguei, es hett ken Dräf gnügt.“

Rägel: „Und wer hett's gune i dr Trueise-Oellümpenade? Hä?“

*

Der Nebelspalter ist auch für Kranke Ein ganz vernünftiger Gedanke.

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Sommerterrasse